

## Einladung zum Mitmachen: Den Stein wegrollen

Am Ostermorgen kamen die Frauen voll Sorge und Trauer ans Grab. Sie wollten am Leichnam Jesu den Liebesdienst vollziehen und ihn salben – aber wer sollte ihnen den Stein vor der Grabhöhle wegrollen? Ein schwerer Stein, der die Lebenden von dem Toten trennte, dem doch die ganze Sehnsucht galt. Dieses Trennende ist uns ja derzeit nur zu vertraut. Gerade wo wir uns nicht sehen und begegnen dürfen, wird uns bewusst, wie nötig wir solche Gemeinschaft haben.

Wir sehnen uns schmerzlich danach.

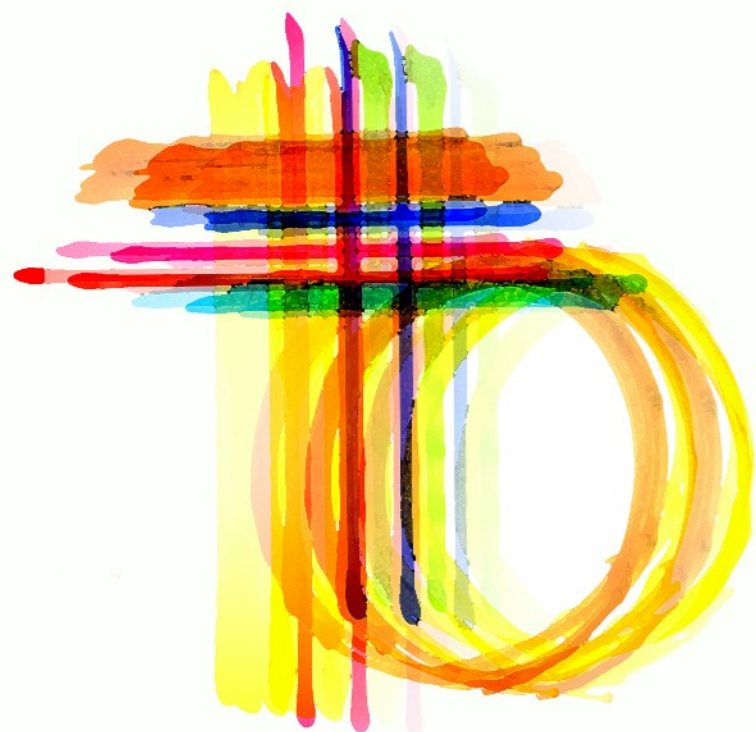
Am Ostermorgen kamen die Frauen voll Sorge und Trauer ans Grab – und fanden es geöffnet. Der Stein war weggerollt. Die Ostergeschichte erzählt nicht, wer das getan hat. Aber danach ist Begegnung möglich. Die Frauen sind von solcher Freude, solcher Leichtigkeit und Zuversicht erfüllt, dass sie sogar die trauernden und zweifelnden Jünger mitreißen können. Leben war wieder möglich!

Auch in diesem Jahr feiern wir Ostern – wenn auch ganz anders. Darum unser Vorschlag: helfen Sie mit, den Stein wegzurollen. Bemalen Sie - allein oder in der Familie – kleine Steine mit österlichen Symbolen: mit der aufgehenden Sonne, mit einer Kerze, mit einer Blume oder auch mit einem bunten Kreuz. Legen Sie diese bunten Steine vor Ihre Haustüre – und wenn Sie (mit dem nötigen Abstand) einen Spaziergang machen, dann legen Sie Ihre Steine vielleicht auch anderen vor die Tür oder in den Garten – oder vor/ in die Kirche. Bringen wir so gemeinsam den Stein der Hoffnung in Bewegung!

Dass die Osterfreude auch Sie erfülle, das wünschen wir Ihnen von Herzen.

Und wir freuen uns auf ein Wiedersehen von Angesicht zu Angesicht!

So bekommt dieser Gruß eine ganz neue Bedeutung: „Auf Wiedersehen“!



Ich wünsche dir Momente,  
in denen du  
deine Zweifel und Ängste  
aus der Hand geben kannst  
und frei wirst von dem,  
was dich bedrückt.  
Halte deine leeren Hände wie eine Schale  
Dem Himmel hin,  
damit er sie füllt mit Lilienfarben  
und Vogelgesang.  
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich  
fest in seiner Hand!

Pfarrerin Katrin Schröter, Schwalefeld  
Pfarrer Christian Röhling, Willingen

# GemeindeLeben

der Evangelischen Kirchengemeinden Willingen und Schwalefeld



## Osterbrief in Zeiten von Corona

Liebe kleine, große, junge und alte Leute in Schwalefeld und Willingen,

nun feiern wir dieses Jahr Ostern ganz anders!

Die Welt, unser Land hält den Atem an. Die Straßen sind wie leergefegt, viele Betriebe im Upland geschlossen, eine für alle herausfordernde Situation. Und selbst zu Ostern können wir nicht in der Kirche zusammenkommen. Aber Moment! Das heißt ja nicht, dass damit die christliche Botschaft erlöschen müsste – im Gegenteil: diese Zeit der Maßnahmen gegen die Coronapandemie hat in der Zeit begonnen, in der viele Christen auch sonst auf etwas verzichten. Und ich finde, gerade diese Zeit ist ein (zugegeben) erzwungener Verzicht auf so vieles, was uns sonst lieb ist: das Treffen mit Freunden, der Weg in die Kirche, die Teilnahme an Sportveranstaltungen, an Konzerten, am Chor...das Verzichten stresst, diese Zeit schafft innere Unruhe. Aber das Verzichten setzt trotzdem auch – so schwer das ist und so dramatisch das für manche auch wirtschaftlich ist - neue Ideen frei: Die Baumärkte erfreuen sich regen Zulaufs. Viele haben angefangen, wegzuräumen, Altlasten, die aufzuarbeiten schon längst mal Aufmerksamkeit verdient hätten. Andere haben Zeit, mehr zu telefonieren oder auch mal einen Brief zu schreiben. Das kann dann auch als wohltuend empfunden werden. Und für die Momente und Stunden, in denen die Situation allzu bedrohlich erscheint, ist es umso wichtiger, dass es kleine Zeichen gibt, dass es Solidarität gibt unter uns Menschen, dass wir wirklich verstehen: wir sitzen alle in einem Boot. So möge auch dieser Gemeindebrief ein kleines Zeichen sein gegen die Angst, gegen die Sorge, ein Zeichen der österlichen Freude, die wir dann in diesen Tagen feiern können.

Menschliche Zeichen in unseren Orten sind zum Beispiel:

Um 12.00 Uhr und zu anderen Tageszeiten läuten die Glocken und laden ausdrücklich ein zum Gebet.

Um 19.00 Uhr: eine Aktion der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) „Balkonsingen“:

Der Mond ist aufgegangen:

Der Mond ist aufgegangen,  
die gold'nen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar.  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.  
Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen  
und ist doch rund und schön:  
so sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost belachen,  
weil uns're Augen sie nicht seh'n.  
So legt euch denn ihr Brüder,  
in Gottes Namen nieder;  
kalt ist der Abendhauch.  
Verschon' uns, Gott! mit Strafen  
und lass' uns ruhig schlafen!  
und uns'ren kranken Nachbarn auch!

### Gebet

Nun danket alle Gott  
Mit Herzen, Mund und Händen  
Der große Dinge tut an uns und allen  
Enden,  
der uns von Mutterleib an lebendig hält  
und uns alles Gute tut.  
Er gebe uns ein fröhliches Herz und  
verleihe immerdar Frieden.

### Oder:

Guter Gott,  
in unseren Tagen und Stunden  
gib Frieden,  
der weiter reicht als unsere Zeit;  
in unser Reden und Ringen  
gib Frieden,  
der höher ist als alle Vernunft;  
in unsere Herzen und Hände  
gib Frieden,  
der ausstrahlt in die Welt.

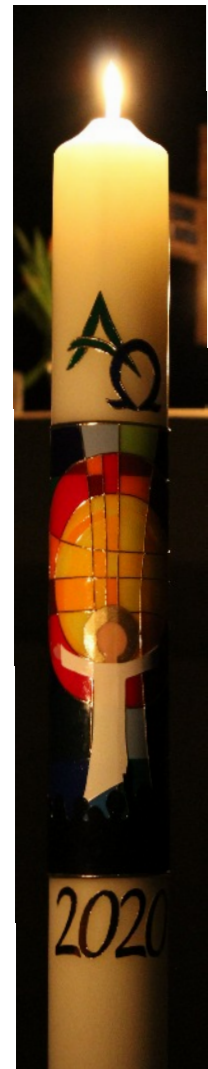
Um 19.30 Uhr läuten täglich die Glocken. Die Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und die südhessische Kirche von Hessen-Nassau und die katholischen Bistümer Paderborn und Fulda haben diese Zeit miteinander vereinbart. Wer möchte, kann zu dieser Zeit eine Kerze ins Fenster stellen.

## Angebote in den Medien:

- Im ZDF jeden Sonntag um 9.30 Uhr: Übertragung eines evangelischen bzw. katholischen Gottesdienstes
- In der ARD: an den hohen Feiertagen um 10.00 Uhr: Gottesdienst
- Angebote im Radio: Deutschlandfunk, sonntags 10.05 Uhr
- Zum Zuhören: [www.kirche-im-hr.de](http://www.kirche-im-hr.de)
- Homepage der Landeskirche: [www.ekkw.de](http://www.ekkw.de)
- Des Kirchenkreises: [www.twiste-eisenberg.de](http://www.twiste-eisenberg.de)
- Homepage der Kirchengemeinden Schwalefeld und Willingen: [www.kirche-willingen.de](http://www.kirche-willingen.de)
- Homepage der Kirchengemeinde Usseln: [kirchengemeinde-usseln.de](http://kirchengemeinde-usseln.de)
- Homepage der Kirchengemeinde Rhena-Eimelrod: [kirche-rhena-eimelrod.de](http://kirche-rhena-eimelrod.de)
- Kirche zum Mitmachen: [www.onlinekirche.net](http://www.onlinekirche.net)
- tägliche Andacht „to go“:  
die kostenlose AndachtsApp vom Evangelischen Medienhaus Stuttgart
- Angebote für Kinder und Familien: [www.arbeitsstelle-kindergottesdienst.de](http://www.arbeitsstelle-kindergottesdienst.de)
- Ein geistlicher Osterspaziergang:  
<https://www.michaeliskloster.de/aktuelles/2020/03-25-geisliche-osterspaziergaenge/2020-04-12-ostermorgen0>

Die **Pilgerkirche** in Schwalefeld ist geöffnet und bietet, wie gewohnt, die Möglichkeit, einen Gottesdienst für sich ganz persönlich zu feiern. Auf dem Altar finden Sie zum jeweiligen Anlass eine Predigt. Vor der Kirche steht ab Karfreitag ein großes Kreuz. An den Ostertagen werden daneben Blumen und grüne Zweige stehen und eine Anleitung für eine persönliche Meditation. Schmücken Sie das Kreuz mit Blumen, so dass aus dem Zeichen des Todes ein Bild des neuen Lebens wird, ein Auferstehungskreuz.

Für die Kinder gibt es außerdem an den Ostertagen eine Überraschung an der Kirche zu entdecken – bitte jedes Kind nur eins mitnehmen, damit es für alle reicht.



**Die Willinger Kirche** ist ebenfalls geöffnet. Meditative Musik lädt ein zum Innehalten. Gebete und meditative Texte liegen aus.

Wir haben für Sie einen kleinen Osternachtgottesdienst gedreht.

Den Link zum Ansehen im Internet finden Sie ab Samstag auf unserer Homepage.

Die Kirche wird ab Gründonnerstag täglich umgestaltet, kommen Sie doch gerne zu einem stillen Gebet in die Kirche.

Am Gründonnerstag werden kleine Abendmahltüten zum Mitnehmen in der Kirche bereit stehen.

Ab Ostersonntag finden Sie kleine Osterkerzen vorbereitet, die Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen.

Die neue Osterkerze hat Romina Meyer in Handarbeit gestaltet. Auch der Entwurf stammt von ihr selbst. An dieser Stelle schon einmal ein ganz herzliches Dankeschön für diese liebevoll und sorgfältig gestaltete Arbeit! Ein regelrechtes Kunstwerk!

Machen Sie sich selbst ein Bild davon.

Die Osterkerze wird uns in Willingen durch das Jahr begleiten.

**Die Kindergärten in Schwalefeld und in Willingen** versorgen Kinder und Eltern mit Materialien. Die können am Kindergarten abgeholt werden:

in Schwalefeld direkt vor der Eingangstür der Kita, in Willingen hängen Eimer am Zaun, die mit Materialien zum Mitnehmen befüllt sind.

**Wenn Sie das Bedürfnis haben, jemanden zu sprechen,** können Sie jederzeit gerne im Pfarramt anrufen, gerne auch um einen Rückruf bitten.

**Schwalefeld: 05632 – 6880**

**Willingen: 05632 – 6348**

## Ostern – Fest der Freude gegen alle Verzagtheit

**19** Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

**20** Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

**21** Da sprach Jesus abermals zu ihnen: **Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.**

**22** Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: **Nehmt hin den Heiligen Geist!** **-Johannes 20-**

Im eigenen Haus versammelt, Türen verschlossen aus Furcht...irgendwie kommt einem das bekannt vor.

So leben wir nun schon eine ganze Weile in unseren Häusern. Manch kleine ermutigende Zeichen haben uns erreicht, aber die Sorge vor Ansteckung und der Umgang mit den Herausforderungen, die an uns gestellt sind, beschäftigen uns weiter und halten uns in Atem.

Für viele ist diese Lage wirtschaftlich eine enorme Belastung. Ihnen gehört unsere ganz besondere Solidarität! Und wir hoffen, dass Sie einen Weg durch diese Lage finden. Denn die ist ja weltweit ernst: Wir alle nehmen Anteil an den Bildern und Nachrichten, die uns erreichen. Die ganze Welt ist gelähmt. So viele Menschen in ihre Häuser verbannt – auch am Osterfest.

Mir gefällt die Vorstellung: mitten in das Haus – wie durch die verschlossenen Türen - tritt der auferstandene Jesus: Friede sei mit euch! Gott sucht uns heim. Er kommt uns nah.

Und auch in unseren Häusern können wir von Gottes Liebe erfahren: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Es findet so etwas wie eine Staffelübergabe statt: der auferstandene Jesus will uns in seinen Dienst nehmen!

Im Moment können wir zwar nicht rausgehen, aber etwas von dem Friedensgruß weitergeben, den wir von ihm bekommen, das können wir doch – hinausgehen aus den Mauern auch unseres Herzens, zunächst uns selbst eine Chance geben, uns etwas zutrauen. Zeit finden, uns Menschen zuzuwenden, um ihnen menschlich zu begegnen. Und mögen wir Mut finden, einfach mal Pause zu machen. Dass wir selbst etwas von dem Frieden spüren, der uns zugesagt ist, dem Frieden, dass Gott und wir Menschen miteinander zu tun haben.

Ostern ist Zeit, ihn wirken zu lassen und weiterzugeben und sich zu freuen. Gottes Geist lässt uns neu aufleben und gibt einen hellen Schein der Hoffnung in unsere verzagten Herzen – auch mitten in unseren abgeschotteten Häusern ist das möglich.



## MINA & Freunde

